

DER ÖKOSTROM WAHNSINN

Die wirklichen Kosten



Preis steigt um 112 Prozent

IW-Chef Hüther stellt fest, dass sich das Versprechen stetig sinkender Ökostrom-Kosten bislang nicht erfüllt habe. "Das Gegenteil ist der Fall", sagte Hüther: Zahlten die Verbraucher im Jahr 2000 noch im Schnitt 8,5 Cent für eine Kilowattstunde Ökostrom, so sind es **heute 18,1 Cent**.



Der Preis für erneuerbare Energien ist damit um 112 Prozent gestiegen, so Hüther: "Das liegt vor allem daran, dass die besonders teure Fotovoltaik und die Biomasse erheblich zugelegt haben." Bei einem durchschnittlichen Haushalt mit vier Personen steige die EEG-Rechnung im Jahr 2013 um 100 Euro auf 310 Euro, sagte Hüther: "**Und das ist noch nicht das Ende der Fahnenstange.**"



Hilft der sinkende Börsenstrompreis?

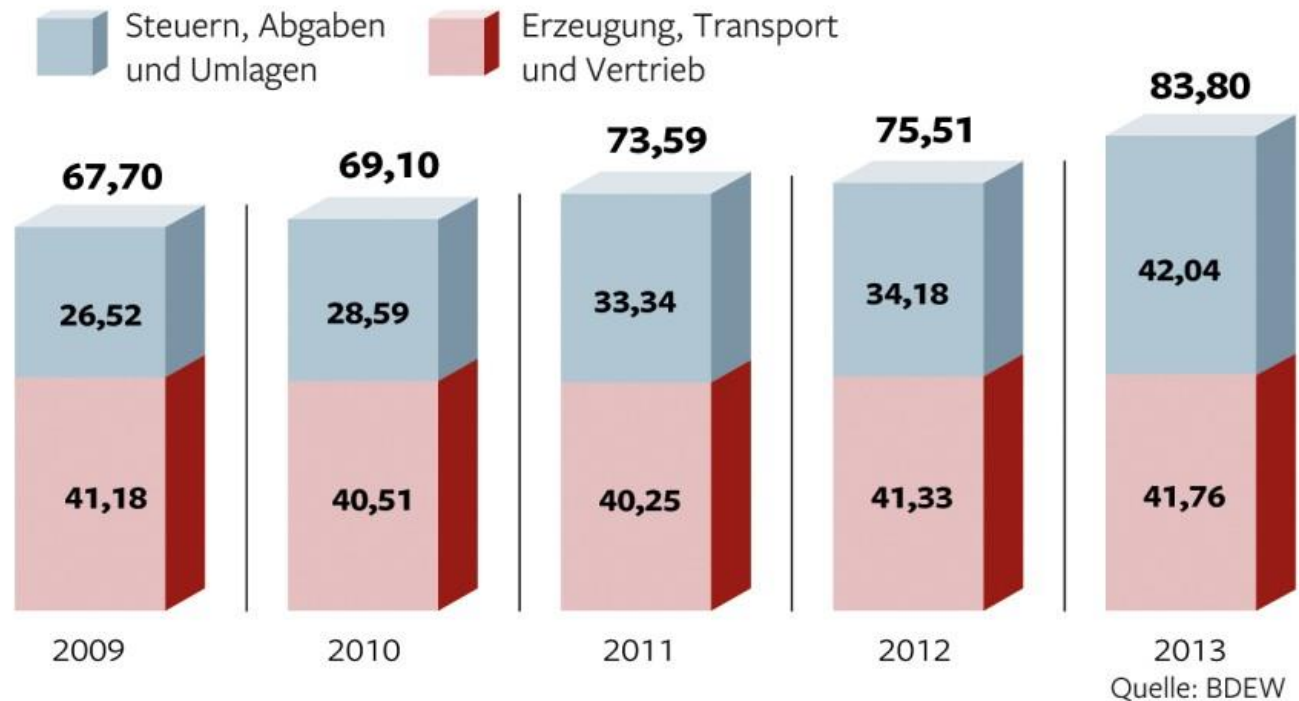
Ein klares NEIN. Grund für den weiteren Anstieg der EEG-Umlage ist der sonnenreiche Sommer. Außerdem machen sich die nach wie vor fallenden Börsenstrompreise bemerkbar: **Die Umlage wird als Differenz zwischen den garantierten Ökostrom-Abnahmetarifen und dem Börsenstrompreis berechnet. Fällt der Börsenpreis, steigt die Umlage (der Börsenkurs der Strompreise ist innerhalb von 3 Jahren um -38% gefallen.)**



Das Förderkonto der Netzbetreiber für die erneuerbaren Energieträger rutschte im August gegenüber Juli weiter ins Minus - das Defizit beträgt jetzt rund 2,3 Milliarden Euro. Es muss so durch eine höhere Umlage im nächsten Jahr ausgeglichen werden.

Stromkosten für eine Familie

Durchschnittliche monatliche Stromrechnung eines Drei-Personen-Haushaltes in Euro



Mit dem Ausbau durch die Energiewende werden auch **die Netzentgelte steigen - bis 2020 um fast 75 Prozent**. Das schätzen die Experten des Vergleichsportals Verivox in einer Prognose im Auftrag für t-online.de. **Statt heute 255 Euro zahlt ein Durchschnittshaushalt dann 443 Euro jährlich für diesen Posten.**

Bundesumweltminister Altmaier: 1 Billionen Kosten

Bundesumweltminister Altmaier legte in der Kostendebatte über den Ökostrom nach. Im Interview mit der Frankfurter Rundschau warnte er am 03.06.2013 "davor, dass die Kosten sogar 'deutlich' über der von ihm bisher genannten eine Billion Euro liegen könnten. „**Die Billion ist seriös berechnet - und zwar eher zu knapp als zu hoch**“, sagte er.

Wenn die Förderbedingungen gleich blieben, der Ausbau so weiter gehe wie bisher und der Börsenstrompreis im Schnitt 4,5 Cent betrage, ergäben sich die berechneten Kosten. Altmaier wörtlich: "Rund 66 Milliarden haben wir seit 2000 für existierende Ökostrom-Anlagen gezahlt, 250 Milliarden addieren sich für diese bis zum Ende der 20-Jahres-Vergütung, und weitere 730 Milliarden kämen für neue Ökostrom-Anlagen bis 2040 noch hinzu".



Fassen wir zusammen:

- Mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) erhöht sich die Pro-Kopf-Verschuldung um rd. 15.000 €
- dazu kommen die rd. 26.000 € Pro-Kopf-Verschuldung aus der bisherigen Staatsverschuldung (+73 Prozent).
- Macht zusammen: **41.000 € Schulden pro Bundesbürger**. Schlechte Zukunftsperspektive für alle unsere Kinder und Enkelkinder, oder?

Übrigens:

Im Jahr 2002 betrug die Pro-Kopf-Verschuldung „nur“ 15.000 €.

Gibt es noch irgendwelche Fragen?



Es gibt ihn noch, den deutschen Michel ...